

Hochbetrieb der Butjenter Klootschießer

Bei idealem Wetter starke Beteiligung und gute Leistungen — Blexen „schoß den Vogel ab“

GC Stollhamm. Mit dem wunderbaren Wetter war die erste Vorbedingung für ein ausgezeichnetes Gelingen des Kreiswerfens der Butjadinger Klootschießer gegeben. Die vorzüglichen Platzverhältnisse mit den prächtig hergerichteten vier Bahnen und die reibungslose Gesamtorganisation waren die dazu notwendigen Ergänzungen. Als dritter Pluspunkt kann die recht gute Gesamtbeteiligung in allen vier Altersklassen gewertet werden, und die zahlreiche Vertretung aller Vereine, bis auf den Burhaver Klootschießerverein. Und dabei wurde in

Burhave der Friesische Klootschießerverband aus der Taufe gehoben.

Es herrschte ein flotter Betrieb und auch die Bahnweiser waren wieder voll in ihrem Element. Wiederum schoß die Blexer Vereinigung den Vogel ab. Sie holte alle Wanderpreise in den vier Altersklassen und führte auch zum zweiten Male wieder die Wanderfahne heim. Im Hauptwerfen schaffte Walter

Verteilung der Alteren nahm der Kreisvorsitzende Hans Dierks vor.

Gesamtwertung aller vier Klassen: 1. Blexer Vereinigung 4115,40 Meter, 2. Stollhamm 3749,20 Meter, 3. Waddens 3692,75 Meter, 4. Seefeld 3424,85 Meter, 5. Nordenham 3247,10 Meter, 6. Esenshamm 3149,33 Meter, 7. Langwarden 2952,10 Meter, 8. Abbehausen 1442,50 Meter.

Vereinswertung, Hauptwerfen: 1. Blexer Vereinigung 1117,70 Meter, 2. Stollhamm 1017,30 Meter, 3. Seefeld 989,60 Meter, 4. Langwarden 971,50 Meter, 5. Waddens 928,20 Meter, 6. Esenshamm 874 Meter, 7. Nordenham 858,20 Meter, 8. Abbehausen 687,20 Meter.

Alterswerfen: 1. Blexer Vereinigung 1145,90 Meter, 2. Seefeld 1024,90 Meter, 3. Stollhamm 1017,90 Meter, 4. Waddens 1013,95 Meter, 5. Nordenham 1011,85 Meter, 6. Esenshamm 1002,83 Meter, 7. Langwarden 506 Meter (beim Alterswerfen gab es Zulagen).

Jugendwerfen: 1. Blexer Vereinigung 992,30 Meter, 2. Waddens 991,50 Meter, 3. Stollhamm 947,30 Meter, 4. Nordenham 806,70 Meter, 5. Langwarden 800,10 Meter, 6. Esenshamm 710,10 Meter, 7. Seefeld 663 Meter, 8. Abbehausen 278 Meter.

Knabenwerfen: 1. Blexer Vereinigung 860,10 Meter, 2. Stollhamm 766,70 Meter, 3. Waddens 760,10 Meter, 4. Seefeld 747,35 Meter, 5. Langwarden 674 Meter, 6. Nordenham 570,35 Meter, 7. Esenshamm 562,40 Meter, 8. Abbehausen 477,30 Meter.

Preiswerfen

Hauptwerfen: 1. Theo Heyen, Blexer Vereinigung, 309,60 Meter, 2. W. Ruch, Blexer Vereinigung, 275,30 Meter, 3. E. Windhorst, daselbst, 271,60 Meter, und neun weitere Preise.

Alterswerfen: 1. H. Diekmann, Blexer Vereinigung, 325,50 Meter, 2. Georg Meyer, Stollhamm, 285,20 Meter, 3. H. Hellmerichs, Blexer Vereinigung, 284,90 Meter, und neun weitere Preise.

Jugendwerfen: 1. H. Kleemeyer, Esenshamm, 271,60 Meter, 2. Jürgen Brumund, Blexer Vereinigung, 258,50 Meter, 3. W. Schubert, daselbst, 255,70 Meter, und weitere Preise.

Knabenwerfen: 1. H. G. Kuck, Blexer Vereinigung, 243,15 Meter, 2. Kl. Dierks, Waddens, 215,15 Meter, 3. M. Neemeyer, Stollhamm, 215 Meter, und weitere Preise.



Walter Vollmerding, Tettens: 82 m

Vollmerding Tettens, offiziell mit 81,60 Meter den Höchstwurf, und beim inoffiziellen Werfen mehrmals Würfe über 70 bis zu 82 Meter. Den ersten Preis holte sich jedoch Theo Heyen Tettens, dessen bester Wurf 79,40 Meter war. Er schaffte mit 77,40 Meter einen recht guten Durchschnitt. Walter Vollmerding sowohl wie Erich Bischoff der 75,10 Meter flüchtete, setzten je einen Wurf außerhalb der Bahn. Bei dem Alterswerfen brachte es der 57jährige Hermann Diekmann Blexen, noch auf 66,60 Meter. Auch die Jugend war wieder ganz mit dabei. Der 17jährige Heino Kleemeyer Esenshamm, flüchtete bis zu 70 Meter und bei den Knaben der 13jährige Hans Georg Kuck Blexen, bis zu 64 Meter. Sei noch erwähnt, daß die Waddenser meinten, sie hätten mit 20 Zentimeter Vorsprung wieder den Jugendwimpel gewonnen. Aber — man hatte sich um einen Meter verrechnet.

Bei der Preisverteilung spornete der Kreisjugendwart Franz Wulff besonders die Knaben zum eifrigen Üben an, denn Anfang März werden die Schulen Butjadingens wieder um die von Landrat Wächter gestiftete Wanderplakette Wettstreit. Die Preis-

Dienstag, den 13. Oktober 1953

war, wohnte Frau Kordowski in den Jahren 1946-1948 in Moorsee. Wo war sie aber inzwischen hin verzoogen? Daß sie in Ellwürden wohnen mußte, ging aus der von der NWZ erhaltenen Information hervor. Die Polizei wußte es nicht. Ein Angestellter des Gemeindeamtes hatte nur eine (wie sich später herausstellte) richtige Vermutung. Ein Kaufmann — Geschäftsleute sind im allgemeinen ortskundig — kannte den Namen überhaupt nicht. Ein weiterer Gemeindeangestellter war gerade im Kino und zu so später Stunde nicht mehr zu erreichen. Schließlich konnte Kaufmann Johann Pennig Auskunft geben: „Frau Kordowski wohnt bei Kammeyer.“

Obgleich die kurze Strecke zur Wohnung von Frau Kordowski mit dem Motorrad schnell zurückgelegt war, war der Rundfunk doch einige Minuten schneller. Im Friseursalon Rebmann wo Frau K. seit einer Woche jeden Abend am Radio sitzt, hatte sie gerade einige Minuten vorher die Gewißheit von der Heimkehr ihres Mannes erhalten. Verständlich, daß sie nun, nachdem sie fast neun Jahre von ihrem Mann getrennt war, in der Aufregung und in ihrer Freude kaum einiger Worte mächtig war. „Daß ich noch diese Stunde erleben darf, um Gottes Willen“

Wilhelm Kordowski, früher in Litzmannstadt ansässig, war seit 1942 Soldat. Er kam 1945 in Litzmannstadt in russische Gefangenschaft. Als drei Jahre keinerlei Lebenszeichen von ihm kamen, wurde damit gerechnet, daß er nicht mehr unter den Lebenden weilte. Dann kam aber doch eine Postverbindung zustande. Durch den Kriegsgefangendienst erfuhr Frau Kordowski, daß er in einem Lager bei Stalino (Nr. 6114/3) war. Die letzte Postkarte vom August 1953 traf am Mittwoch hier ein.